

Das „fränggische“ Wagenset von Fleischmann

Als Neuheit 2010 kündigte Fleischmann ein Wagenset mit der Bestellnummer 806201 als Form- und Beschriftungsvariante mit drei Wagen an. Im Set sind zwei Donnerbüchsen, Abi und Bi sowie ein zugehöriger Packwagen enthalten.

Es sollte ein Wagenzug der Nebenbahn Ansbach- Wicklesgreuth- Windsbach sein.

Der Originaltext von Fleischmann lautet: „Nebenbahn-Romantik pur: Diese authentische Zugkomposition verkehrte in Epoche III auf der mittelfränkischen Strecke von Ansbach nach Windsbach (und zurück)“.

Die Donnerbüchsen und der Packwagen sind seit 1970 bei Fleischmann im Programm. Für mich war der Abi in Epoche IIIb-Beschriftung interessant, den es bei Fleischmann bisher noch nicht gab.

Als ich das Set beim Händler in Empfang nahm, beschlich mich sofort ein komisches Gefühl bei der Auswahl der Wagen. Zu Hause in den Büchern nachgeblättert, entpuppte sich das Wagenset als wahre „Meisterleistung“ des Produktmanagers: **Alle drei Wagen sind fehlerhaft!**

Beim Pwi-28 hat man sich in der Wagenummer vergriffen; die Nummer 114 295 Nür gehört zu einem Pwi-27 (der sieht ähnlich wie der Pwi-23 von Minitrix aus).



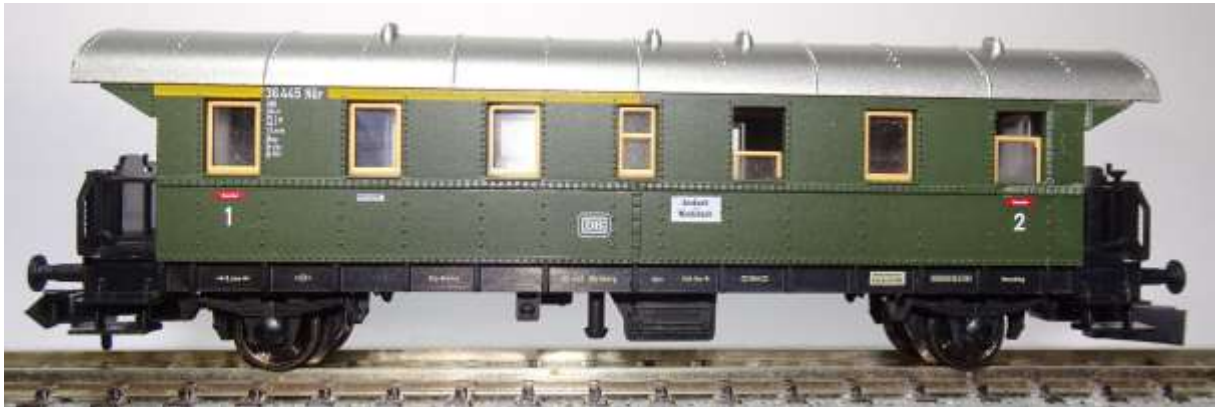
Fleischmann Pwi-28- falsche Wagenummer

Die Nummer 83 267 Nür gehört zu einem Bi-28, das Modell stellt aber den Bid-27 dar.



Fleischmann Bid-27 beschriftet als Bi-28

Den größten Schnitzer hat sich Fleischmann beim Abi-28 geleistet: Man hat einfach einen Bi-28 zu einem Abi-28 um dekoriert und das, obwohl Fleischmann einen Abi-29 im Programm hat!



Fleischmann ABI-28- Fantasie-Modell; der ABI-29 hatte im 1. Klasse-Abteil nur 2 Fenster- ansonsten schön anzusehen, wunderbar lackiert und beschriftet- solange man keine Ahnung hat oder haben möchte. In dieser Aufmachung ist der Wagen leider völlig daneben...

Bei der DB hat man selten Wagen so umgebaut, dass sie nach dem Umbau einer höheren Klasse angehört haben, nur Klassenabstufungen gab es häufiger. Bei der Gelegenheit hat man die Klassenbeschriftung nicht am Fensterkreuz neben den Eingang (wie beim 2. Klassewagen) gebracht, sondern an die Brüstung, wie zu alten DRG- Zeiten. Dieser grundlegende Fehler haftete den Donnerbüchsen schon bei der Erstauflage 1970 an.

So ruiniert sich Fleischmann seinen guten Ruf als Modellbahnproduzent, zumal auch (zum wiederholten Male) zwischen dem Werksfoto und ausgelieferten Modell Diskrepanzen bestehen. Und nach weiterer Recherche kam noch ein Fehler zu Tage: Auf den ehemaligen bayerischen Lokalbahnen gab es zu DB- Zeiten kein Angebot der 1. Klasse, wie ein einfacher Blick ins Kursbuch zeigt.

Auf der Messe 2010 in Köln auf diesen Sachverhalt am Fleischmann-Stand angesprochen, gab es nur Achselzucken von Firmenvertretern, der Missgriff konnte nicht geklärt werden.

Daher mein Fazit:

Auch wenn der Zug noch so schön aussieht, für diese „Meisterleistung“ gebührt Fleischmann mindestens die „Silberne Zitrone“ für die schlechteste Wagen-Neuheit 2010, meint

Klaus Kosack (2010)